

Persönliches



Mit 18 so groß wie eine Zweijährige Foto: dpa

Jyoti Amge

Die kleinste Frau der Welt

62,8 Zentimeter – mit diesem „Gardemaß“ hat die 18-jährige Jyoti Amge den Weltrekord der kleinsten Frau der Welt gebrochen. Die Inderin feierte gestern ihren 18. Geburtstag und wurde damit in die Wertung für Erwachsene aufgenommen, teilte das Guinnessbuch für Weltrekorde mit. Amge, die Schauspielerin in Hollywoodfilmen werden möchte, ist dankbar für ihre Größe: „Wenn ich nicht so klein wäre und nicht diese Rekorde erzielt hätte, wäre es mir nie möglich gewesen, nach Japan und Europa und in viele andere wundervolle Länder zu reisen.“ Amge schlug die bisherige Rekordhalterin, die 22 Jahre alte Amerikanerin Bridgette Jordan, die 69 Zentimeter groß ist. Die Inderin ist dennoch nicht die kleinste Frau, die je lebte: Das war mit 61 Zentimetern die Niederländerin Pauline Musters (1876 bis 1895). dpa

Flavio Briatore

Leni? Nie gesehen!

Der ehemalige Formel-1-Manager Flavio Briatore hat seine Tochter Leni, die er zusammen mit Model Heidi Klum hat, noch nie gesehen. „Wenn sie mich eines Tages treffen will, ist das kein Problem. Es ist alles in Ordnung zwischen uns“, sagte Briatore der „Bild“-Zeitung. Erst kürzlich hätten er und seine Frau Elisabetta Heidi Klum und Seal in Briatores Club Billione auf Sardinien eingeladen: „Wir haben über alles gesprochen. Es war relaxt.“ dpa

Kontakt

Redaktion Aus aller Welt

Telefon: 0711 7205 - 1160
E-Mail: vermisches@stz.zgs.de

Der blanke Popo grüßt das Jesuskind

Spanien Andere Länder, andere Krippen: in der Region Katalonien paart sich das Heilige mit dem Profanen. Von Annika Müller, Balaguer

Auf den ersten Blick scheint an Weihnachten auch in der Ferne manches vertraut. In der spanischen Region Katalonien hat zwar kaum eine Familie einen Christbaum, und Geschenke bringen die Heiligen Drei Könige erst am 6. Januar, die Krippen jedoch, die jedes Wohnzimmer, alle öffentlichen Gebäude und Plätze zieren, kennt man von zu Hause.

Doch eine der Figuren ist für Nichteinweltete zum mindesten befremdlich: In Katalonien gehört neben der Heiligen Familie, Ochs, Esel, Hirten und Königen immer auch ein „Caganer“ (sprich: „Kagané“), dazu – ein Männchen mit heruntergelassener Hose, das sich in unmittelbarer Nähe zum Jesuskind entleert.

Dies ist kein neumodischer Scherz, sondern eine Tradition, die mindestens bis in den Barock zurückgeht, wie Jordi Arregu vom Verein „Amics del caganer“, den „Freunden des Scheißers“, erklärt. Woher die Verbindung von christlichem Fest und Exkrementen röhrt, die übrigens auch in der katalanischen Sprache omnipräsent sind, kann niemand so recht erklären. Möglicherweise symbolisiert das düngende Männchen den Kreislauf der Natur. Jedenfalls durfte der Caganer von alters her als Glücksbringer nicht fehlen – zum Leidwesen all derer, die sich an den blanken Pobacken im Kreis der Heiligen Familie stören.

Spätestens seit Ende des 18. Jahrhunderts schimpfen die Gegner des Figuren über die unappetitliche Geschmacklosigkeit. Andere sehen darin die katalanische Mentalität widergespiegelt, die sich wenig um das Heilige schert und lieber an die Bestellung des Feldes denkt. Vater Josep Maria Ballarín i Monset, ein Priester und katalanischer Schriftsteller, brachte es einmal auf die Formel: „Wir alle sind der Caganer.“ In der Tat sind in gewissen Momenten zweifelsohne alle Menschen gleich – ob arm oder reich, berühmt oder berüchtigt.

Auf der Fira de Santa Llúcia, einem Weihnachtsmarkt in Barcelona, finden sich neben den traditionellen Caganer-Figuren in bürgerlichem Gewand oder katalanischer Tracht mit Schärpe und der Barretina-Mütze auch Promis und Politiker. Zur aktuellen Kollektion des größten spanischen Krippenfiguren-Herstellers gehören zum Beispiel Bundeskanzlerin Angela Merkel und US-Präsident Barack Obama, jeweils unten ohne. Gelegentlich kam es in Katalonien schon zu kleinen Skanda-

len, wenn sich Bürgermeister den politischen Gegner als kleinen Scheißer in die Krippe des Rathausfoyers setzten. Und 2005 wurde der Caganer aus der Stadtverwaltung in Barcelona verbannt, da einer der Stadträte fürchtete, er könne die Bürger zum Verrichten der Notdurft in der Öffentlichkeit anregen.

Oft sind die Scheißerchen gar nicht leicht zu entdecken, denn die Krippen sind weit üppiger ausgestattet, als es in Deutschland üblich ist. Im 18. Jahrhundert begann man bereits ganze Städte aus Ton und Moos zu bauen. Jeder Berufsstand sollte repräsentiert werden. Nicht einmal der Diktator Franco, der alle katalanische Kultur und Sprache verboten hatte, konnte den Caganer aus den Krippen vertreiben. Die Figur musste nur die katalanische Tracht ablegen, was der Kreativität seiner Schöpfer Tür und Tor öffnete. Eine kleine Revolution war die Caganera im Minirock des Töpfers Luis Vidal, noch zur düsteren, streng katholischen Franco-Zeit.

In den vergangenen Jahren tauchte in ganz Spanien eine weitere Krippenfigur auf: der Demonstrant, wahlweise ein Hirte oder ein anderer Protagonist, der ein Schild mit durchgestrichener Nikolaus-

Steht das düngende Männchen für den Kreislauf der Natur?

mütze hält. Denn die Globalisierung macht auch vor Weihnachtsbräuchen nicht halt: Weihnachtsmann, Christbaum und Jingle Bells nehmen auch in Spanien zu. Manche Familien feiern die Bescherung inzwischen am 24. oder 25. Dezember. Und in den Su-

permärkten finden sich zwischen traditionellem Mandel- und Marzipangebäck auch die eigentlich unüblichen Adventskalender, Schokonikoläuse und Lebkuchen, alleamt aus deutscher Produktion.

Der Caganer ist auch der vielleicht wichtigste Protagonist in den sogenannten lebendigen Krippen. In vielen katalanischen Dörfern herrscht an einigen Tagen im Dezember und Januar Ausnahmezustand: Die Straßen füllen sich mit in Schafsfell gekleideten Hirten, die Drei Könige ziehen in orientalischer Tracht und manchmal tatsächlich auf Kamelen ein. In einem Stall weint ein echtes Baby, während Herodes mit seinem Heer durch die engen Gassen zieht. In manchen Dörfern stellen bis zu 200 Freiwillige das biblische Personal dar. Die mittelalterliche Tradition wurde in den 50er Jahren wiederentdeckt und greift seither um sich: Weit mehr als 50 Krippendörfer machen sich gegenseitig Konkurrenz. Sie beschränken sich längst nicht mehr nur auf die Weihnachtsgeschichte.

So setzt man im Dorf Linyola in der katalanischen Provinz Lleida neben der Geburt Christi auch allerlei katalanische Legenden in Szene – vorzugsweise solche, bei denen Dämonen, Drachen und Feuer im Spiel sind. Außerdem erregen die Organisationen immer wieder die Aufmerksamkeit mit dem „Casting del Cul“, bei dem die Frauen den schönsten Hintern der potenziellen Caganer-Darsteller auswählen dürfen. Der Gewinner bekommt 300 Euro und darf an sieben Tagen sein nacktes Hinterteil in den Winterhimmel von Linyola strecken.

Doch damit nicht genug der derben Weihnachtsbräuche: Am 24. Dezember vertreiben sich die Kinder die Zeit bis zur Mitternachtsmesse damit, den „Caga-Tio“, also den Scheißerchen-Onkel zu schlagen. Dazu singen sie ein Lied, das den hohen Ast, mit einem lustigen Gesicht bemalt, dazu auffordert, sich der in ihm versteckten Süßigkeiten zu entleeren. Wohl bekomm's!



Zu Ochs und Esel gesellt sich in Teilen von Spanien auch diese Figur. Wie schamlos!

Fotos: Müller, Constanti

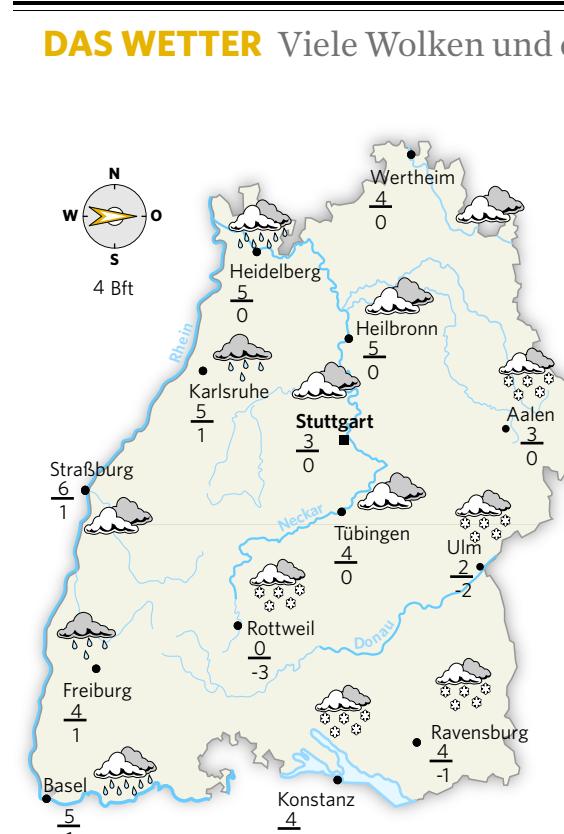
Kontakt

Redaktion Aus aller Welt

Telefon: 0711 7205 - 1160
E-Mail: vermisches@stz.zgs.de

DAS WETTER

Viele Wolken und dabei Regenschauer oder Schneefall // Die interaktive Wetterkarte und Prognose finden Sie auf www.stuttgarter-zeitung.de/wetter

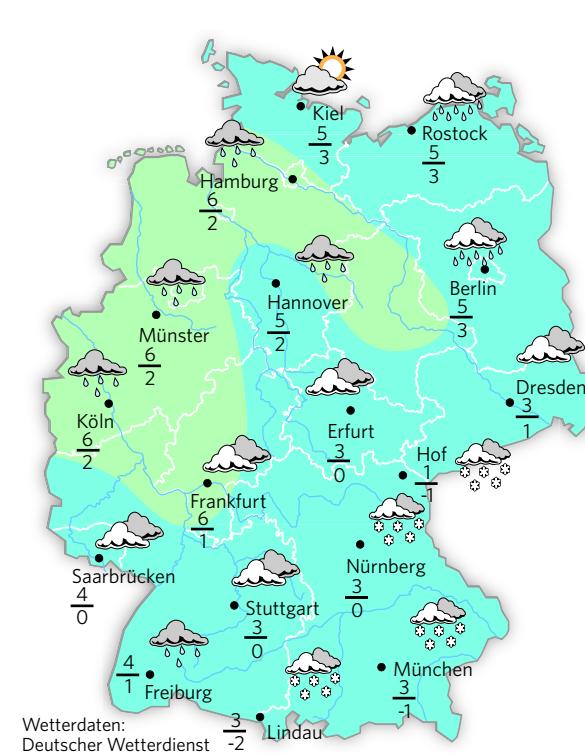


Wetterlage: Polare Meeresluft strömt ein, und die Schneefallgrenze sinkt in tieferen Lagen.

Heute: Es gibt einen Wechsel aus teils dichten Wolken und sonnigen Abschnitten. Zeitweise kann Regen, Schnee oder Schneegesel fallen. Temperaturen zwischen 0 und 6 Grad. Der westliche Wind frischt teils stark böig auf. Nachts Schneefalls.

Aussichten: Morgen fällt bei meist starker Bewölkung gebietsweise Schnee. Am Montag wieder viele Wolken, etwas Schnee.

Biwetter: Für Personen mit hohem Blutdruck besteht eine Neigung zu Kreislauf-Beschwerden. Ein den Organismus schonendes Verhalten ist bei hohem Blutdruck empfehlenswert. Für Gesunde ist die Wetterlage anregend und konzentrations- und leistungssteigernd.



WETTERREKORDE STUTTGART

Temperaturen am 17. Dezember
Höchstwert: 14,2°C im Jahr 1989
Tiefstwert: -13,2°C im Jahr 1961

SONNE UND MOND

MONDPHASEN

DEUTSCHLAND

	Gestern	Heute
Baden-Baden	11	Schauer
Bremen	2	Schauer
Dortmund	3	Schauer
Feldberg	2	Schnee
Frankfurt/O	3	Regen
Freudenstadt	6	Schnee
Garmisch	8	Schnee
Kempten	8	bedeckt
Lübeck	3	Schauer
Oberstdorf	8	Schnee
Passau	3	Schnee
Rügen	4	Schauer
Sylt	4	Schauer
Wiesbaden	11	bedeckt
Zugspitze	-6	Schnee

WELT

	Gestern	Heute
Amsterdam	4	Schauer
Antalya	16	wolkig
Barcelona	16	wolkig
Bozen	1	wolkig
Brüssel	3	bedeckt
Budapest	7	bedeckt
Delhi	22	Nebel
Florenz	14	wolkig
Helsinki	4	Regen
Heraklion	20	wolkig
Hongkong	18	wolkig
Innsbruck	3	Schnee
Johannesburg	26	Schauer
Kairo	19	heiter
Kopenhagen	5	bedeckt
Locarno	3	wolkig
New York	6	bedeckt
Peking	3	bedeckt
Prag	2	bedeckt
Rhodos	19	bedeckt
Mallorca	16	wolkig
Marseille	15	heiter
Rimini	17	wolkig
Rio de Janeiro	34	Regen
Salzburg	10	Schnee
San Francisco	16	wolkig
Stockholm	3	Regen
Sydney	21	bedeckt
Tel Aviv	21	sonnig
Tokio	9	wolkig
Tunis	18	bedeckt
Venedig	7	heiter
Verona	7	bedeckt
Zürich	9	Schauer

WERTE (Gestern)

Temperaturen Stuttgart-Rot
Max: bis 16 Uhr 9,4
Min: in der Nacht 3,8

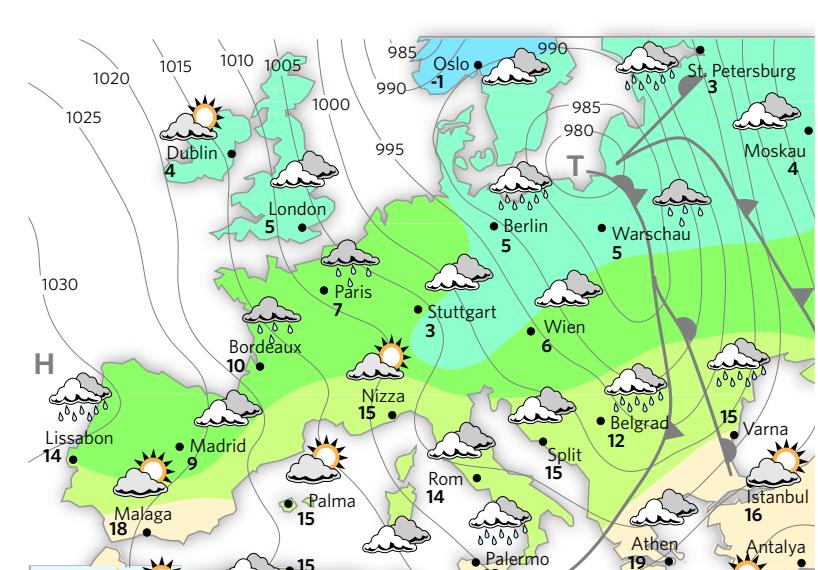
Niederschlag Stuttgart
1/m² bis 14 Uhr 15,0

Pegelstände

Konstanz 287 Karlsruhe 506
Mannheim 301 Kaub 224
Plochingen 171 Gundelsheim 232

UMWELTDATEN (Gestern, 15 Uhr, Quelle: LUBW)

(ug/m³) Feinstaub NO₂ Ozon
Stuttgart-Bad Cann. 3 42 30
Bernhausen 2 25 42
Gärtringen 2 4 66
Ludwigsburg 3 18 52
Tübingen 2 7 57
Reutlingen 3 10 60
Grenzwerte 50 200 120



REISEWETTER

Nord- und Ostseeküste: Regen oder einzelne Schauer, 1 bis 6 Grad.

Alpen Südseite: Anfangs wolkig, später meist sonnig, 7 bis 18 Grad.

Österreich, Schweiz: Häufig Regenschauer, am Bodensee als Schneeregen, 3 bis 7 Grad.

Italien, Malta: In Mittelitalien Regen, sonst aber wolkig und trocken, 14 bis 19 Grad.

Spanien, Portugal: Sonne und Wolken, kein Regen, 10 bis 15, im Süden 19 Grad.

Griechenland, Türkei, Zypern: Auf dem Peloponnes viele Wolken, sonst freundlich, trocken, 16 bis 22 Grad.

Benelux, Nordfrankreich: Bei wechselnder Bewölkung leichte Regenschauer, 5 bis 9 Grad.

Südfrankreich: Sehr regnerisch, 6 bis 15, im Osten 4 Grad.

Madeira, Kanarische Inseln: Wolkig, gelegentlich auch heiter, meist trocken, bis 22 Grad.

SNIEHÖHEN

Täler Hochlagen
(Maximale Schneehöhen)

Baierbronn	0 cm	10 cm
Berchtesgaden	0 cm	0 cm
Feldberg	40 cm	40 cm
Kleinwalsertal	5 cm	40 cm
Oberstdorf	5 cm	80 cm
Schonach	8 cm	8 cm
Zugspitze	0 cm	85 cm